



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule klassischer Motive verschiedenen Stils in der Architektur

Möllinger, Karl

Holzminden, 1861

Zweites Heft. Abtheilung B. 6 Tafeln Römischer Formen in doppeltem
Formate.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94363)

Systematisch geordnete

ORNAMENTEN-SCHULE

CLASSISCHER MOTIVE VERSCHIEDENEN STILS IN DER ARCHITECTUR

FÜR

GEWERBLICHE FORTBILDUNGS- UND SONNTAGSSCHULEN, BAUHANDWERKS- UND TECHNISCHE
FACHSCHULEN, REAL- UND MUSTERZEICHNEN-SCHULEN,

überhaupt für alle jene Anstalten, in welchen ein Unterricht im ornamentalen Zeichnen und Modelliren eingeführt
ist; sowie auch für Steinmetzen, Stuckateurs, Holzschnyder u. s. w., welche sich über den verschiedenen Charakter
des Ornaments unterrichten wollen.

Herausgegeben

von

KARL MÖLLINGER,

Architect und Lehrer an der Bauschule zu Holzminden.

Zweites Heft. Abtheilung B.

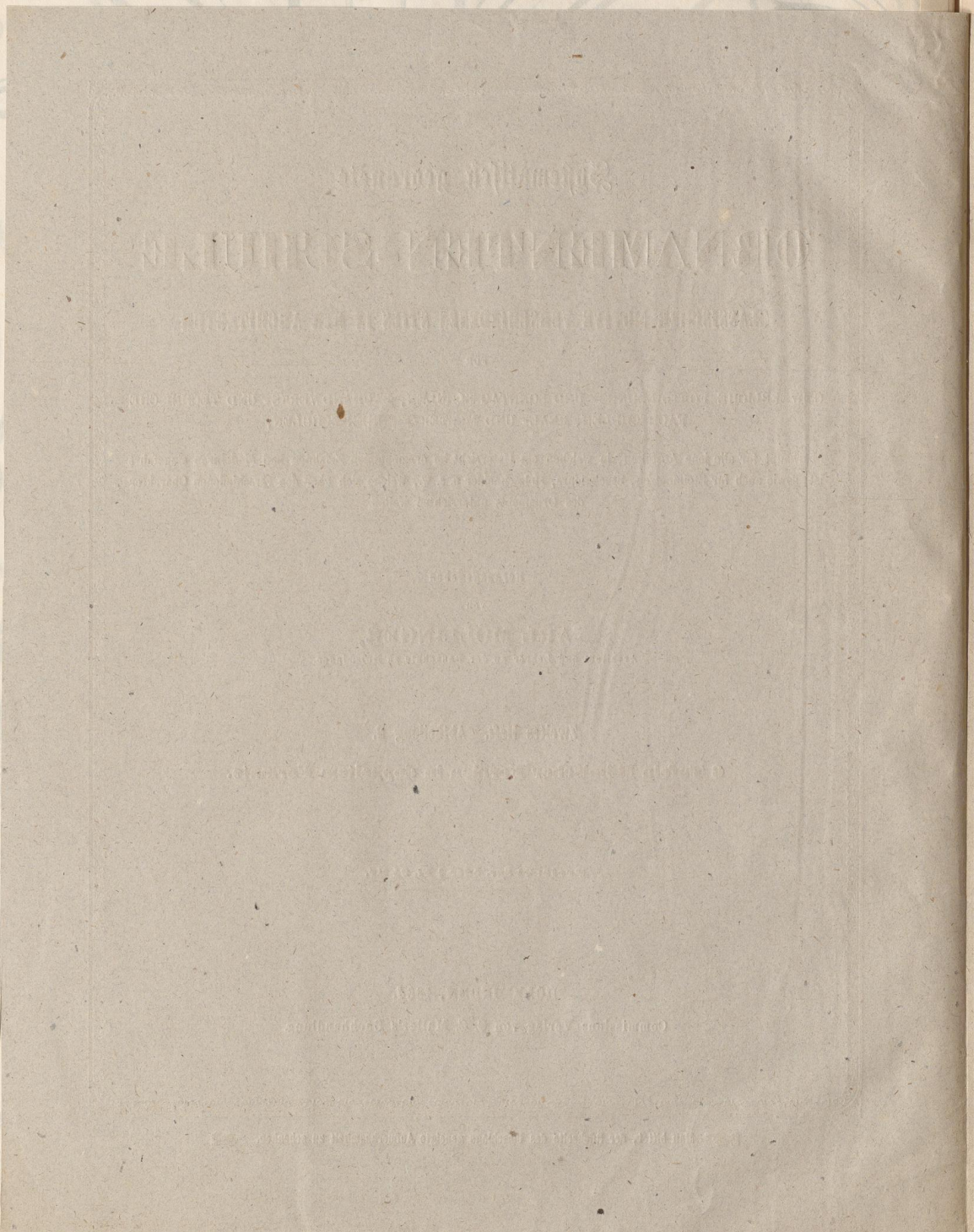
6 Tafeln Römischer Formen in doppeltem Formate.

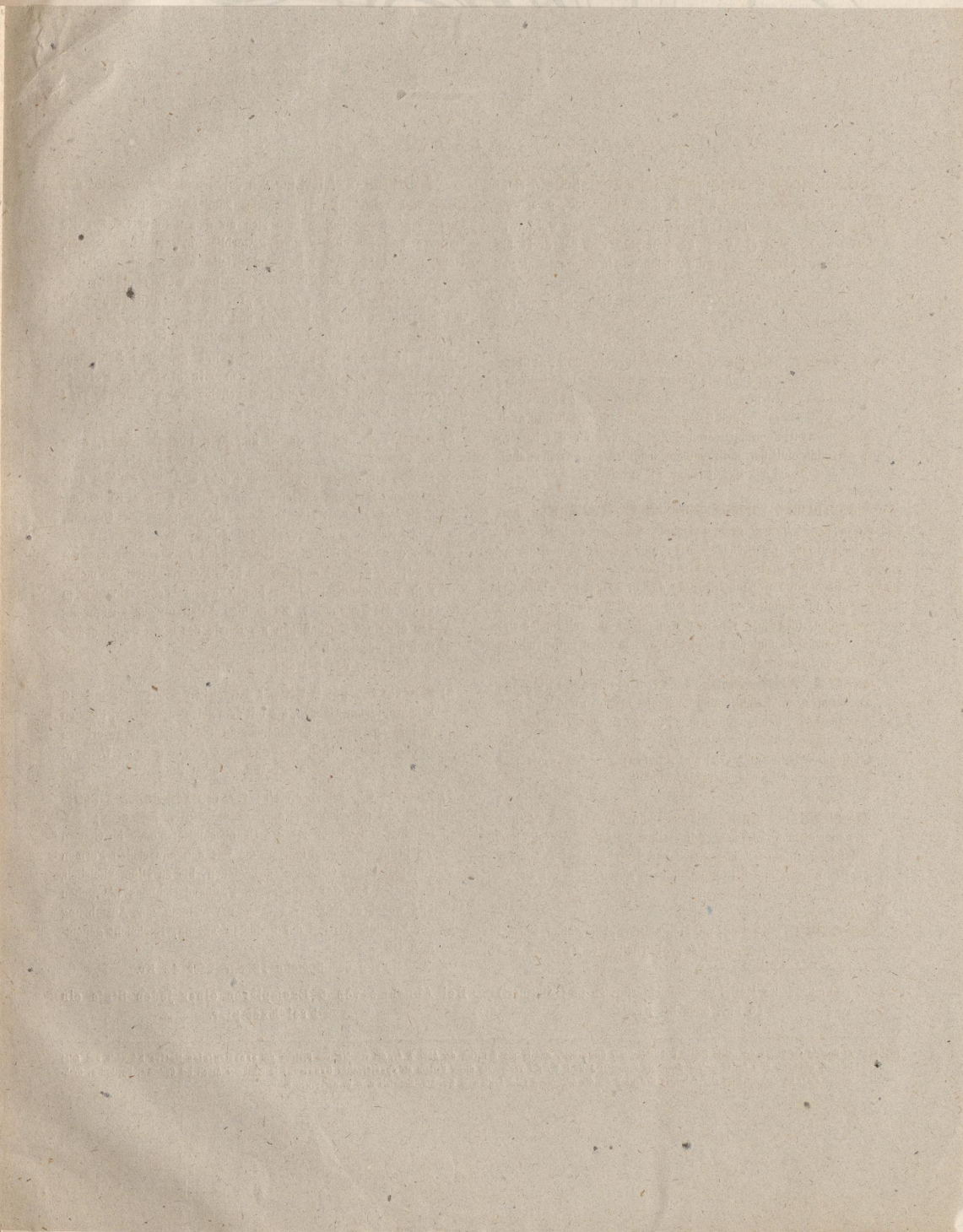
Preis: 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

HOLZMINDEN, 1864.

Commissions-Verlag von C. C. Müller's Buchhandlung.

Man bittet, der Rückseite des Umschlags geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.





Detail der Blätter A und B in Fig. 1

Von demselben Verfasser sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule classischer Motive verschiedenen Styls in der Architectur, u. s. w.

- 1) **I. Heft. 12 Tafeln Rundbogen-Formen**, welche in grossem Formate (19½ — 24 Zoll rhl.) und bei drei- bis vierfacher Naturgrösse, für die Ausführung in unserem Material gemäss den classischen Grundsätzen der neueren Kunstrichtung, entworfen auch als Wandtafeln bei dem Unterrichte zu gebrauchen sind.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 Fl. 20 Kr.

- 2) **II. Heft. Abtheilung A. 6 Tafeln Griechische Formen**, in dem gleichen Formate wie vorher bei doppelter bis wirklicher Grösse etc., nach den bessern vorhandenen Motiven gezeichnet und ihrem Charakter und der ursprünglichen Ausführung nach möglichst getreu ergänzt; wobei die Formen für das bessere Verständniss mit den nothwendigen Schnitttrissen versehen sind.

Preis 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

Hauptformen architectonischer Ornamente aus der classischen Zeit der alten Griechen. Ein systematisch geordnetes Sammelwerk plastischer Motive und Details monumentaler Bautheile etc. der „attischen Schule“; insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das Entwerfen und Modelliren auszuführender Ornamente) bearbeitet und zu diesen Zwecken mit den nothwendigen Schnitttrissen versehen sind.

- 3) **Heft I. Abtheilung I. A. Griechische Elementarformen. 12 Tafeln**; mit Stengeldeckblättern und einfachen Blattansätzen, Palmettenblättern, Staubfäden, einfachen Ranken und Rankenausläufen; im Profil ausgebildeten Rankengewinden, Blumenkelchen, Laubwerk und Blumen; mit Laubwerk und Blumen etc. verzierten Rankengewinden.

- 4) Wie vorher.

Heft II. 12 Tafeln; mit Knospen, Blumen und Blüthen in systematischer Nebeneinanderstellung; desgleichen Eck- und Winkelzierrathen bei Eierstäben und Herzblättern; Palmetten als Bekrönung und Mitteltheilen bei Friesen, u. s. w.; selbstständige Palmettenbildungen.

- 5) Wie vorher.

Heft III. 12 Tafeln; mit Herzblättern, Eierstäben, Flechtwerken, Rosetten, Kapitälblättern, Theilen von Friesen und grossen Ornamenten.

Preis eines jeden Heftes der Elementarformen (in Grossquart) 16 Sgr. oder 56 Kr.

Zeichnungs-ABC für den Vorbereitungs-Unterricht des freien Handzeichnens. Eingerichtet zum Gebrauche der Selbstübung solcher Schüler, welche sich an den unteren Classen der Bürger- und Mädchenschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen, Sonntags- und Realschulen, kunstindustriellen Musterzeichenschulen, Progymnasien, wie Privatinstitutionen etc. nach einer ähnlichen Methode wie beim Schreiben gemäss „formalen Grundsätzen“ für das gewerbliche oder ornamentale und malerische Figurenzeichnen die nothwendige Vorbildung aneignen wollen; überhaupt als Leitfaden und Lehrmittel bei Classen mit grosser Schülerzahl (Masse-Unterricht), wie auch für den Einzel- oder Privat-Unterricht jener Lehrer, die ihre Schüler gleich nach der Tafel und der Natur zeichnen lassen.

- 5) **Stufe A. mit 2 Heften und je 8 Übungsblättern**, oder im Ganzen 64 lithographirten Figuren, welche als Vorzeichnungen auf geleimtes Papier gedruckt sind und die mit dem geraden Strich und einfachen geometrischen Figuren beginnend, dann Flächen und Körperformen in systematischer Ordnung vom Leichten zum Schweren übergehend, bringen und wobei also dem Anfänger das Original gleich an die Hand gegeben wird, das derselbe nebenan wie beim Schreibunterrichte mehrfach nachzeichnet; indem hierzu ausser dem erläuternden Texte des Umschlages, die nöthige Anleitung zur Ausführung der einzelnen Zeichnungen am Rande des Blattes noch jedesmal beige gedruckt ist.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 6) **Stufe B. mit 2 Heften**; desgleichen wie vorher mit 58 lithographirten Figuren, die mit dem gebogenen Strich, Flächen und Körperformen beginnend und bis zu den schwierigeren Curven, Geräthschaften, Früchten etc. übergehen. U. s. w.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 7) **Stufe C. mit 3 Heften**; für den Vorbereitungs-Unterricht des gewerblichen oder ornamentalen Zeichnens; desgleichen wie vorher mit 24 Übungsblättern oder im Ganzen 78 lithographirten Figuren, die mit den einfachsten Formen von plastischen Ornamenten beginnen, bis zu Blumenkelchen, Palmetten etc. des elementaren Freihandzeichnens übergehen und wobei auch auf die weitere Vorübung zur Ausführung der Zeichnungen mit der Feder in Tusche, Rücksicht genommen ist.

Preis der 3 Hefte 12 Sgr. oder 42 Kr.

Bei Abnahme von 6 Exemplaren einer jeden Stufe ein Frei-Exemplar.

P. N. In Hinsicht des Planes der „Hauptformen architectonischer Ornamente“, sind in den 3 Heften der Abth. I. A., die verschiedenen Systeme des ornamentalen Motivs behandelt und folgt hierauf, gleichfalls in 3 Heften (jedoch doppeltem Formate): Abth. I. B., das Vorkommen dieser Formen als spezifisches Ornament in erhabener Arbeit bei Gipsen, Bautheilen, Grabsteinen etc., um dadurch seine eigenthümliche Gestaltung für die Ausführung eines bestimmten Zweckes, Materials u. s. w. nachzuweisen.

ht des
Selbst-
en der
chulen,
chulen,
n Me-
n“ für
ichnen
Leit-
lerzahl
privat-
r Tafel

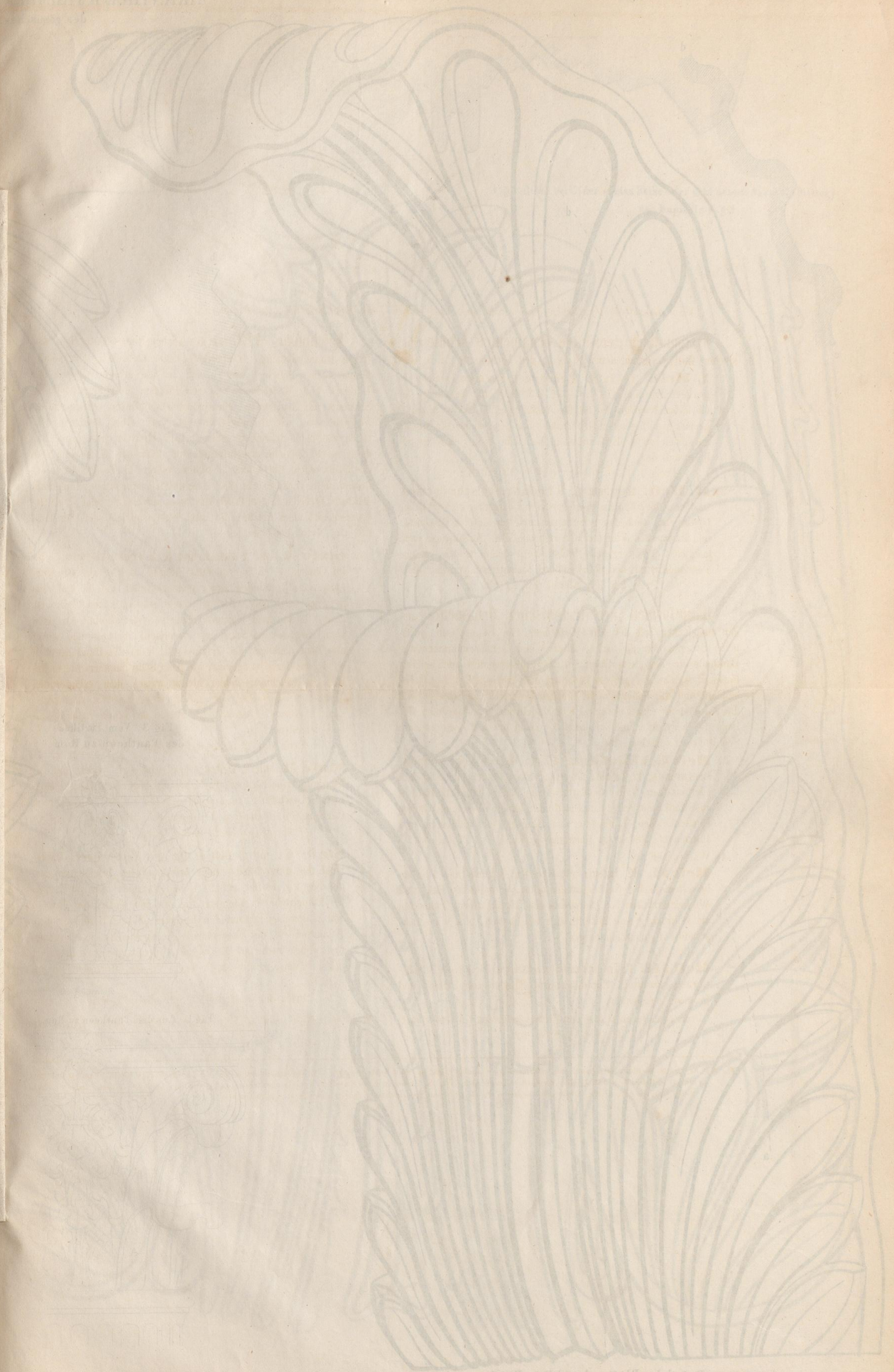
, oder
rzeich-
it dem
nnend,
rdnung
wobei
egeben
mehr-
ernden
hrung
jedes-

mit 58
flächen
erigern
s. w.

Unter-
; des-
hanzen
ormen
elchen,
rgehen
hrung
genom-

e ein

und folgt
n, Grab-



Detail der Blätter 2 und 3 in Fig. 1

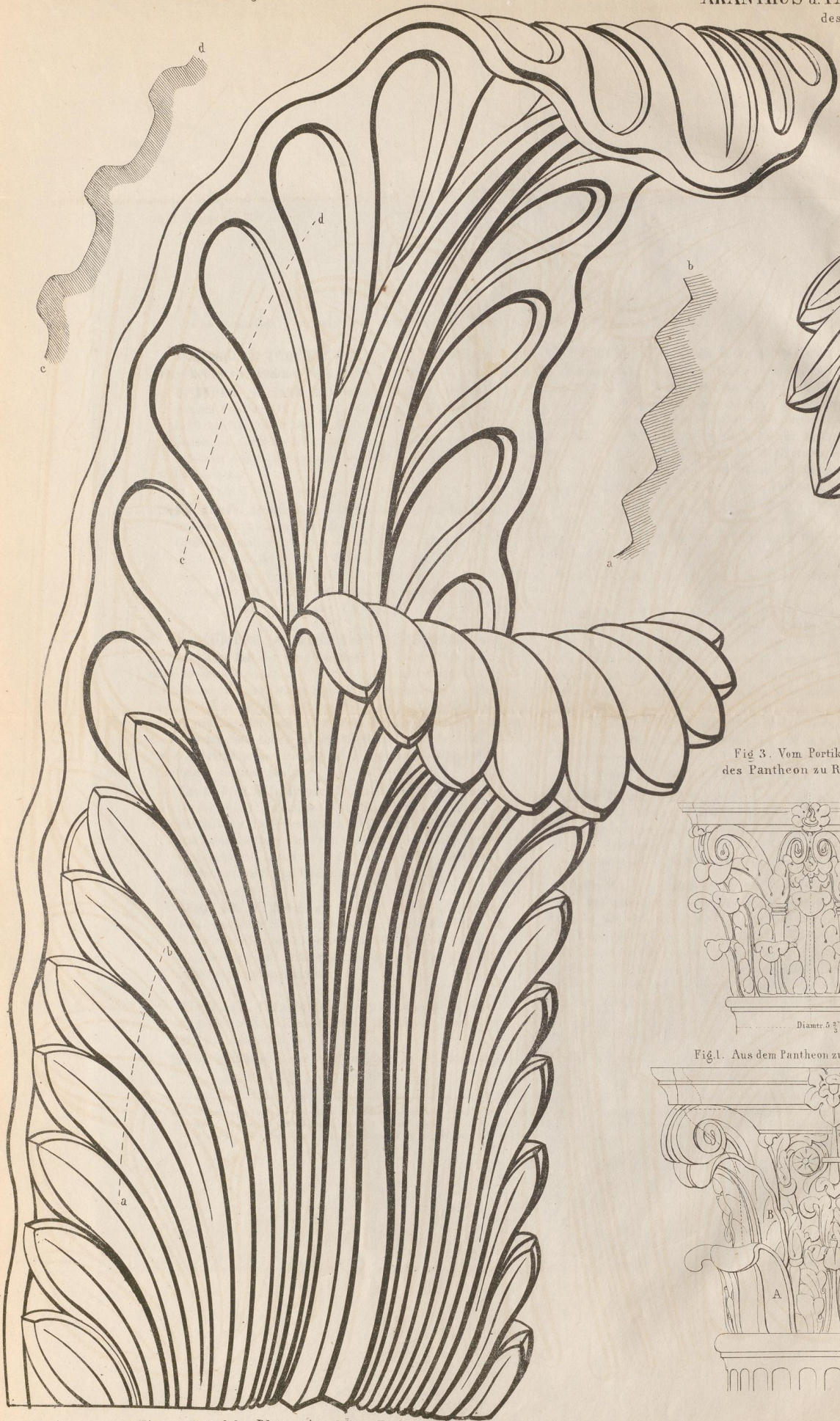
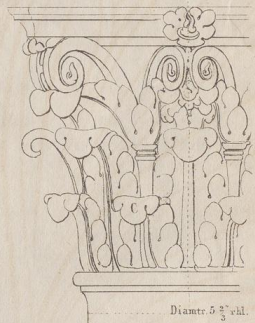


Fig 3. Vom Portikus
des Pantheon zu Rom.



Diamtr. 5 $\frac{3}{4}$ rhl.

Figl. Aus dem Pantheon zu Rom.



Fig 2 Detail der Blätter A und B in Figl.
Lith. v. W. Pfaff

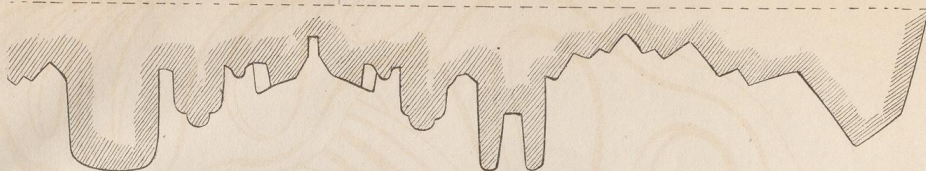
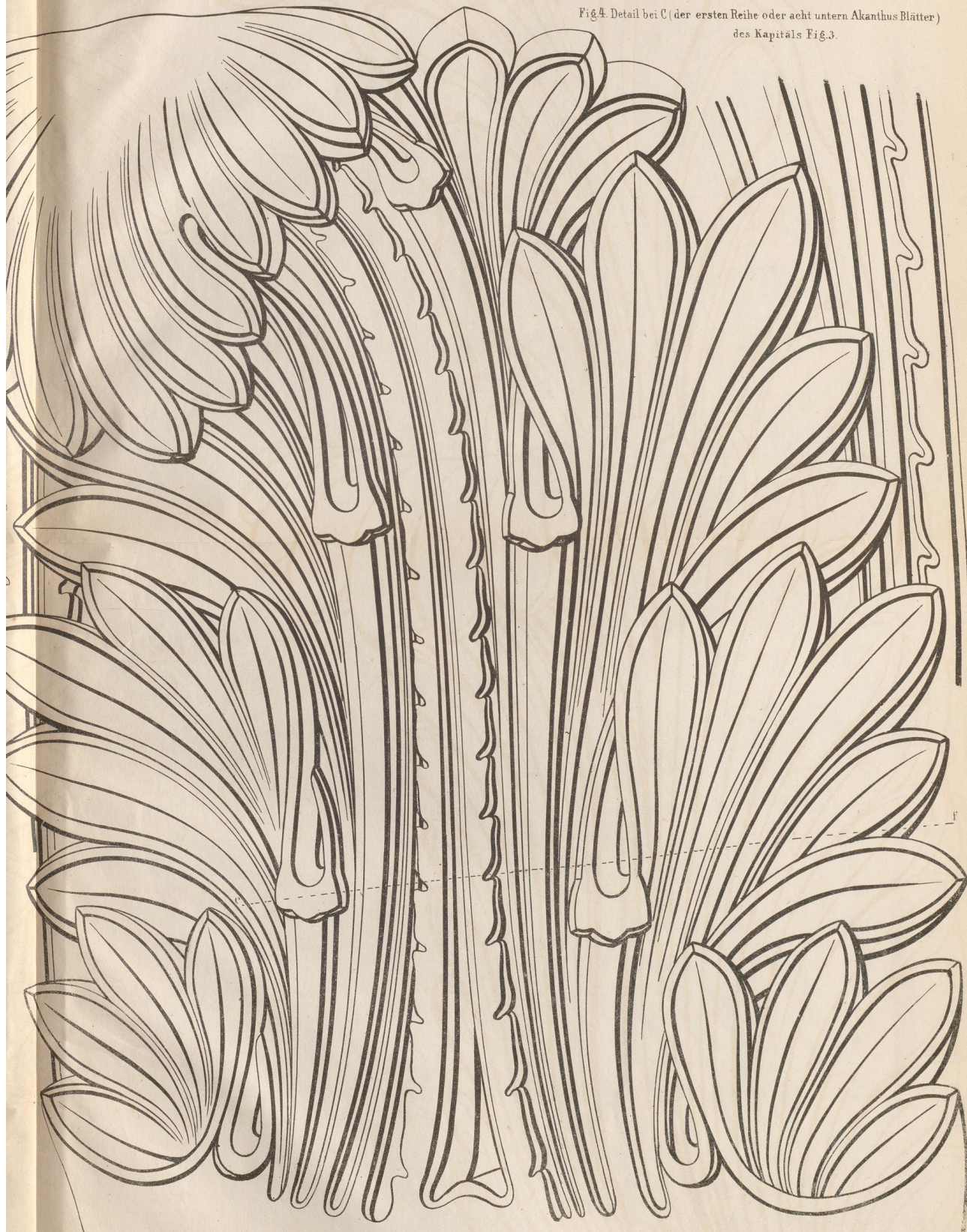
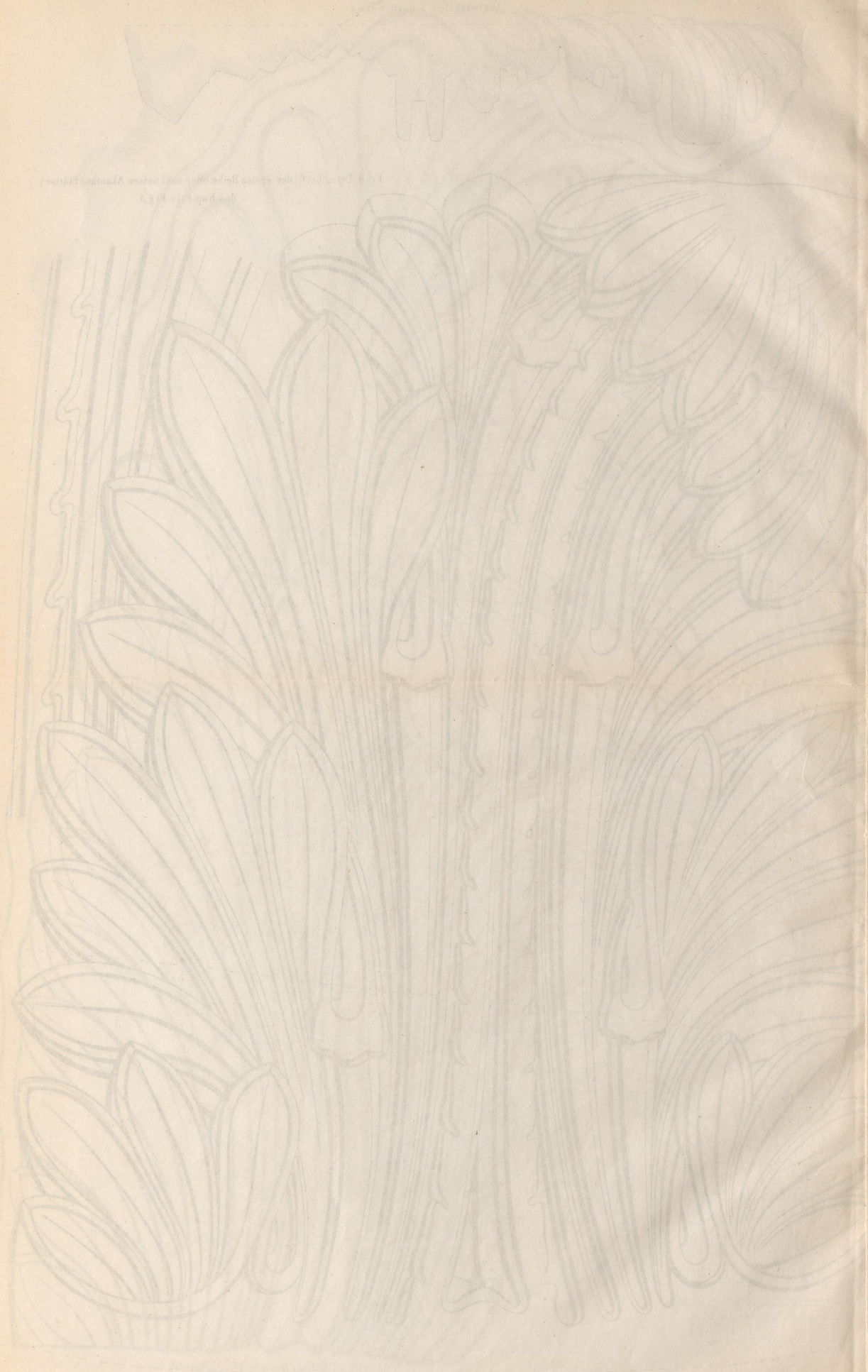


Fig. 4. Detail bei C (der ersten Reihe oder acht untern Akanthusblätter)
des Kapitāls Fig. 3.





Handgezeichnete Blätter
des Herrn Dr. J. J. J.

STENGELDECKBLÄTTER

großer Rankengewinde bei Friesen, etc.

B. Fig. 4. ist ein Theil von einem reichen römischen Ornament (wahrscheinlich aus der Zeit Trajans) 98-117 nach Chr.) aus dem zwei Stengel entspringen u. welches einer in Marmor ausgearbeiteten Tafel angehört die eine Wandfüllung bildete und sich gegenwärtig im Museo degli Uffizi zu Florenz befindet.

Fig. 5 Akanthus- (oder Bärenklaus-) deckblatt.

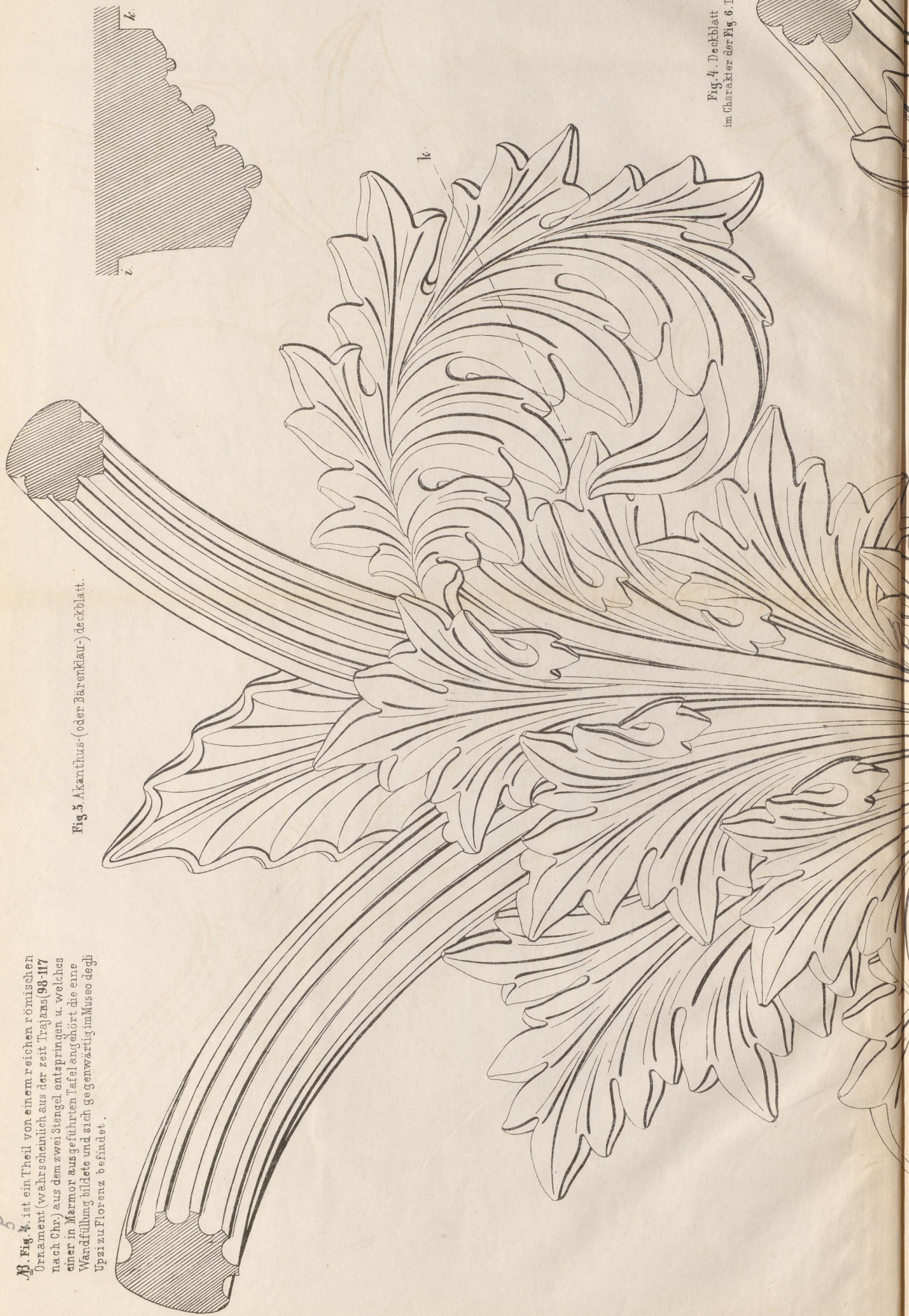
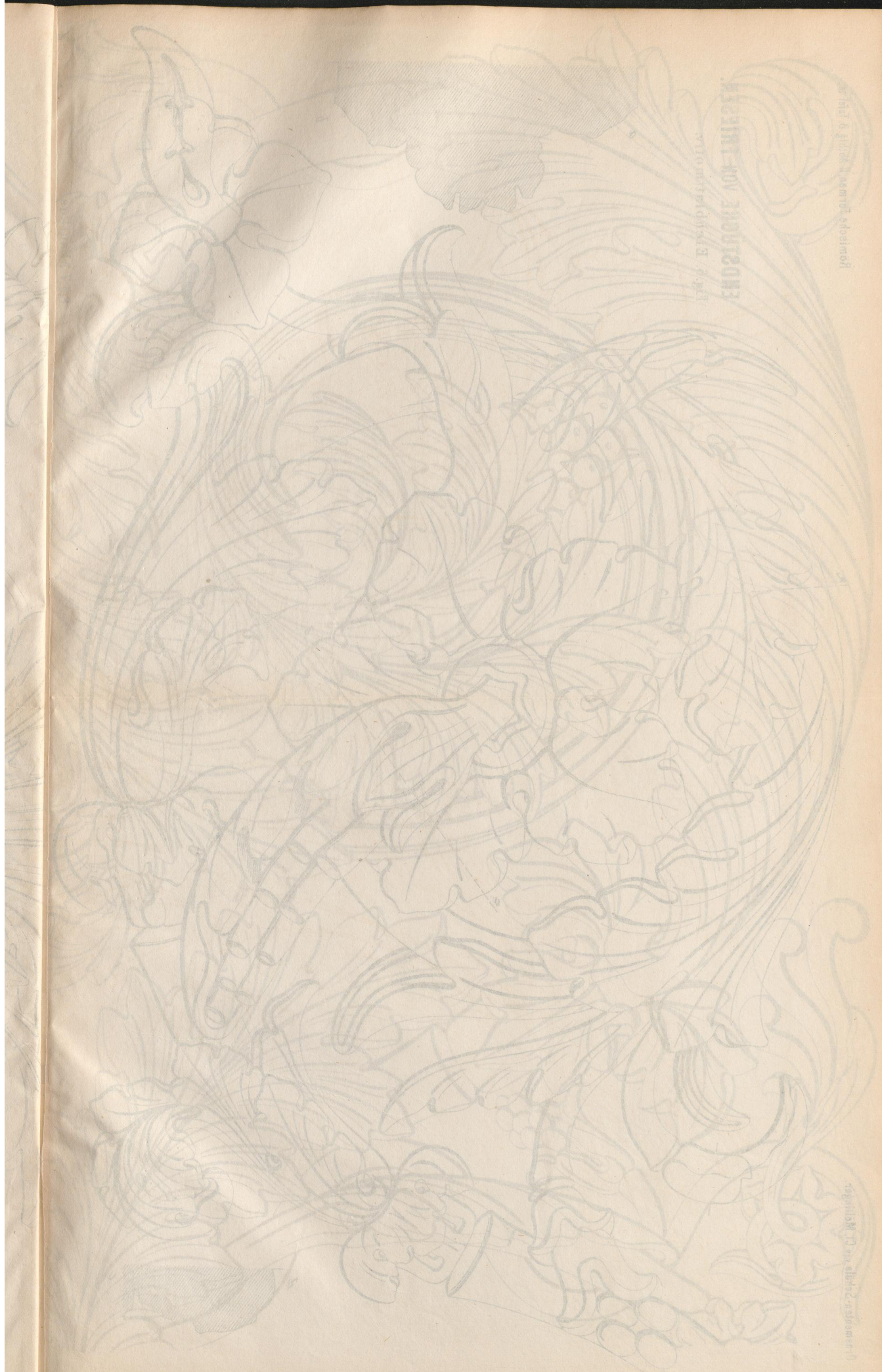


Fig. 4. Deckblatt im Charakter der Fig. 6. Taf. 3.





THE EMERALD MOUNTAIN
DESIGNED BY J. H. MASON

DESIGNED BY J. H. MASON

DESIGNED BY J. H. MASON

ENDSTÜCKE VON FRIESEN.

Fig. 6. Eichblattmotiv.

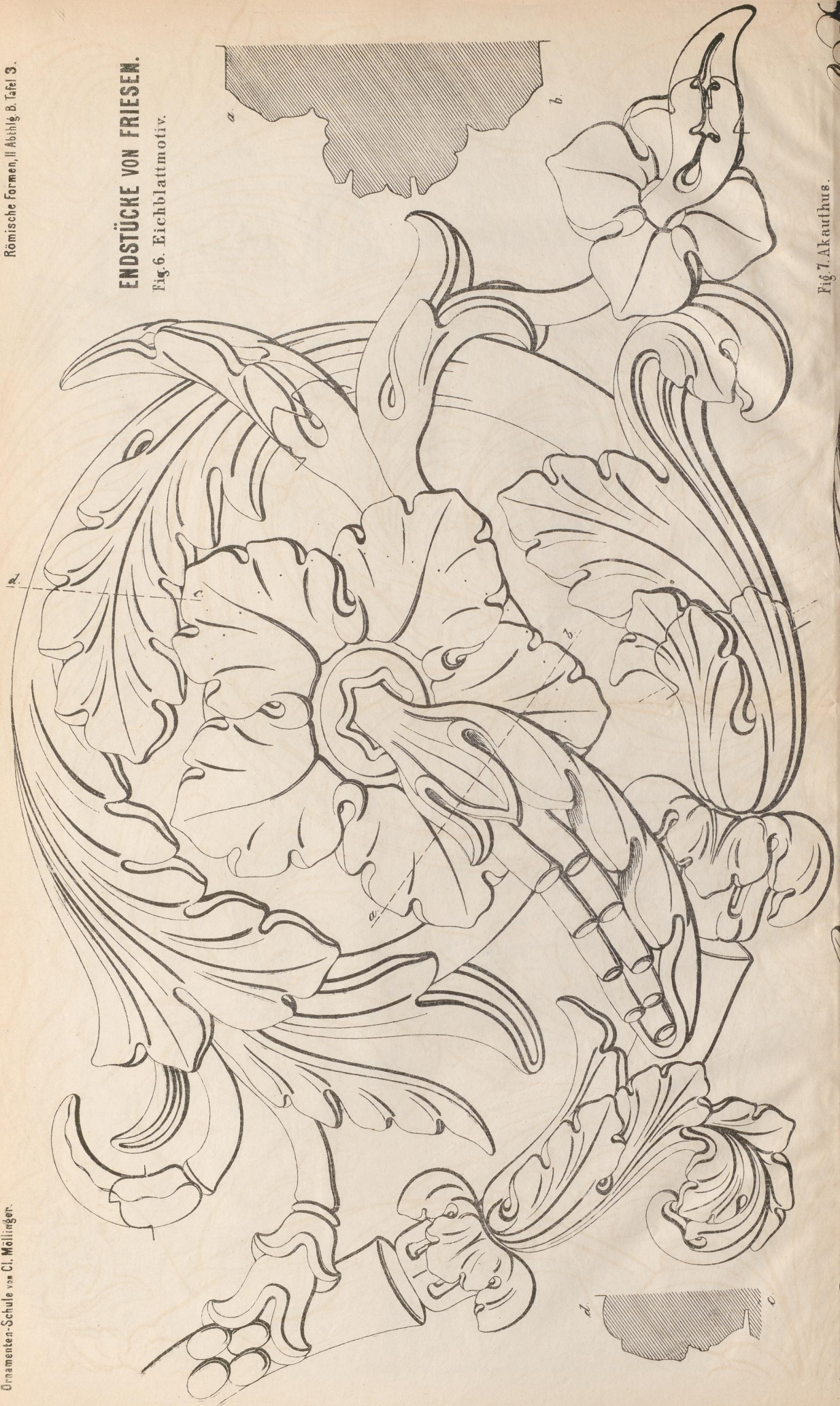
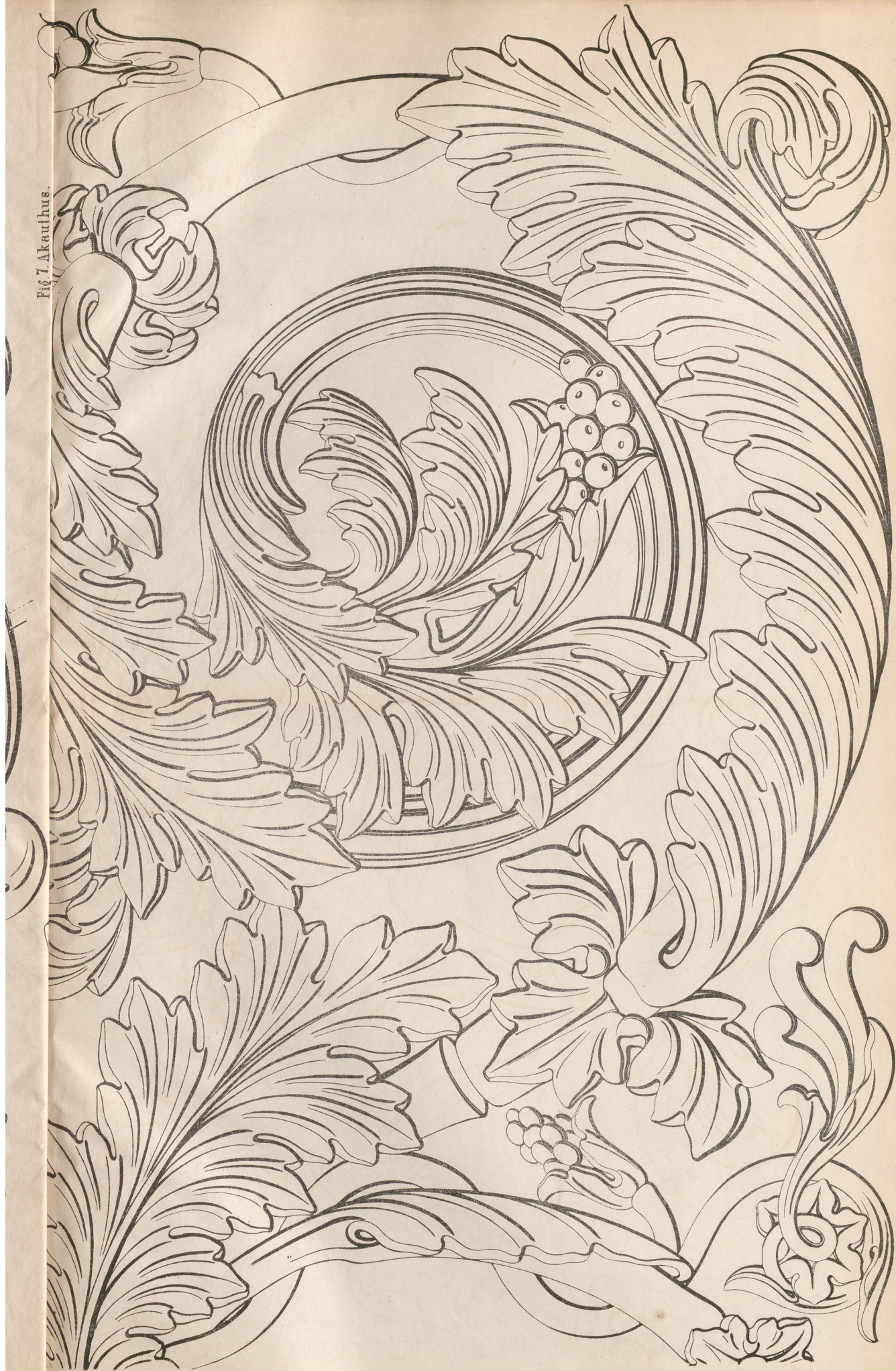
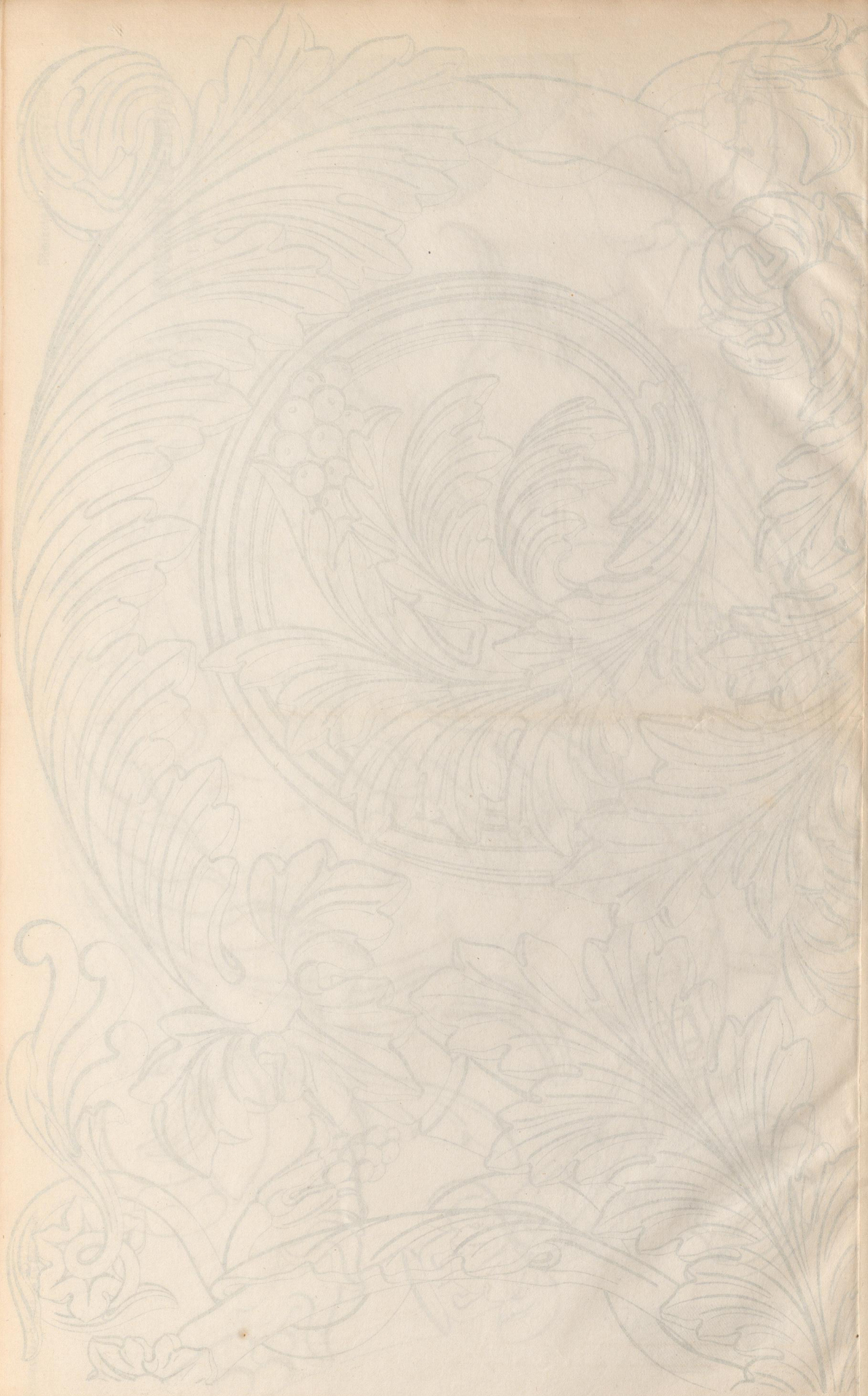


Fig. 7. Akauthus.

Fig 7. Akauthus.





THEIL des ORNAMENTS von dem der
FRIES einer THÜR-EINFASSUNG ausgeht.



Fig. 10. Ornament bei A. Fig. 8. $\frac{1}{2}$

Der unter Fig. 9 gegebene Friestheil entspricht dem der ausgegrabenen Thür, welche sich gegenwärtig im Museum zu Neapel befindet. Dem unteren Theil des großen Ornamentes Fig. 10. hat da gegen der Verfasser eine mehr organische Entwicklung gegeben versucht und wird zugleich bemerkt, daß das gegebene Motiv einem der schönsten römischen Ornamente der architectonischen Plastik nachgebildet ist.

Fig. 9. Detail des Thürfrieses bei A. der Fig. 8.

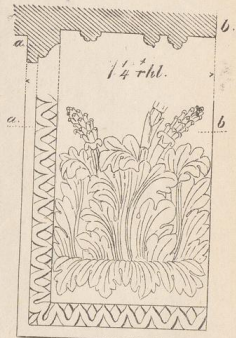
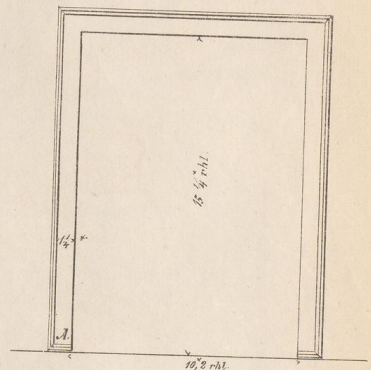


Fig. 8. Thürgestell von weißem Marmor. (Am Forum zu Pompeji gefunden).



VERZICHT BANKENGELDER

mit einem
Einlage-Abschnitt

Die II. Teil eines deutschen Handelsbros
des deutschen Handelsbros

Die II. Teil eines deutschen Handelsbros

VERZIERTE RANKENGWINDE

mit Blumen etc.
(Einfache Arabesken)

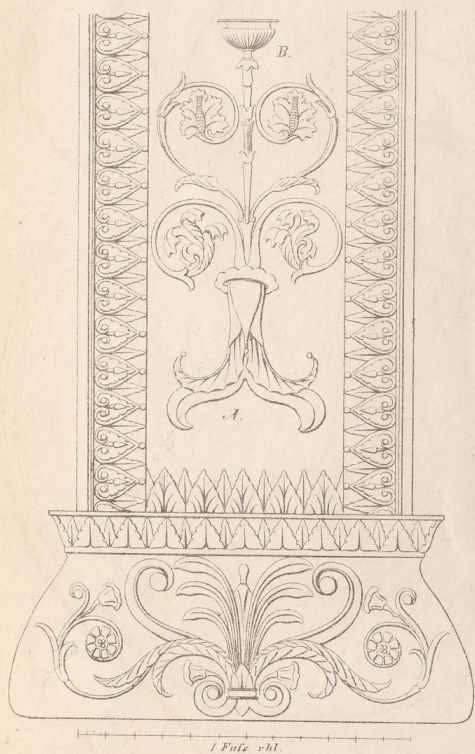
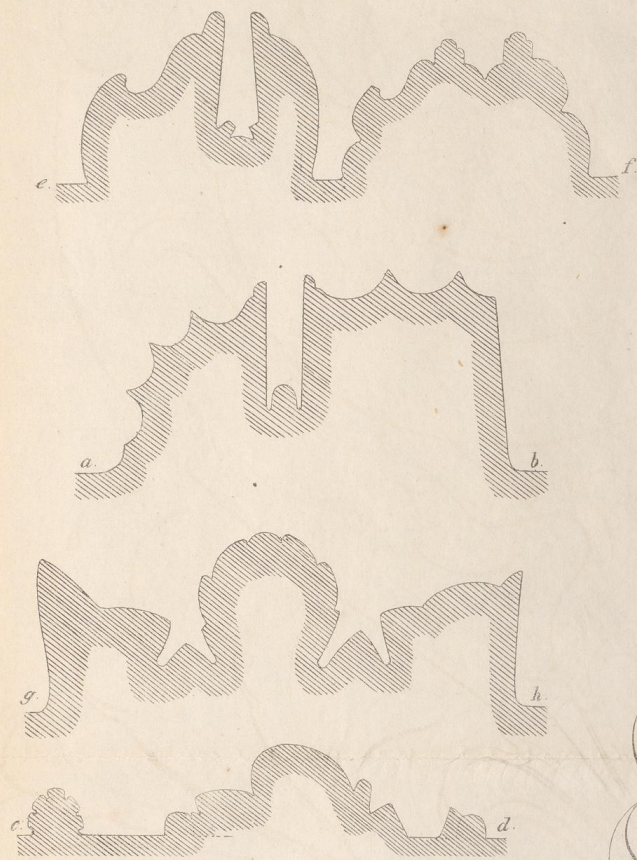


Fig. 11. Teil eines dreieckigen Candelabers
von weißem Marmor aus Pompeji.

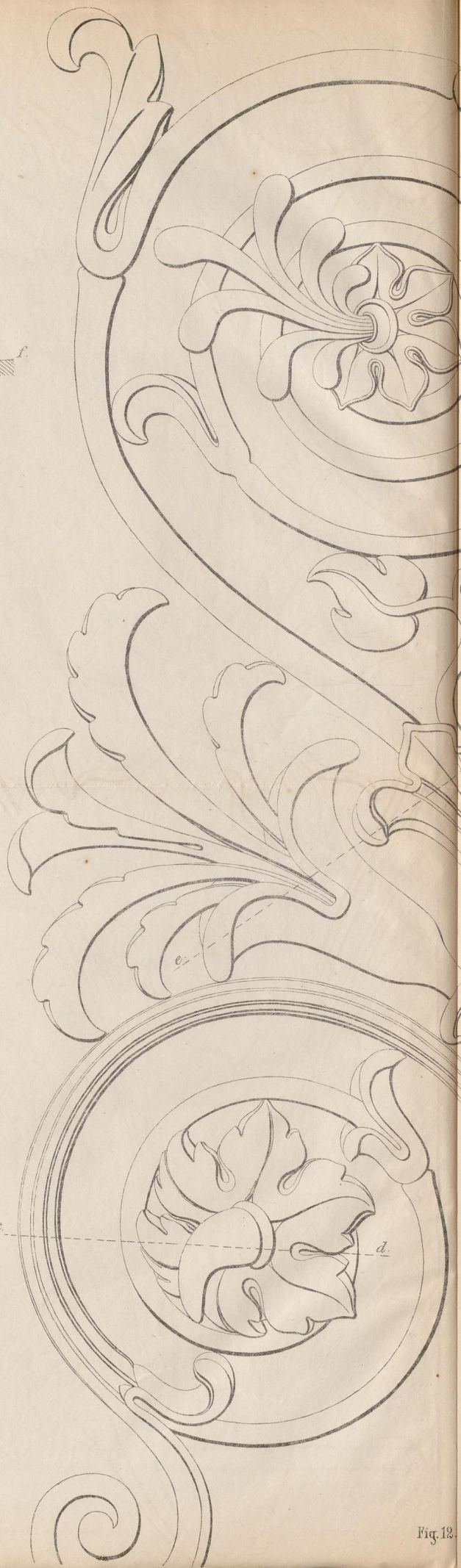


Fig. 12.

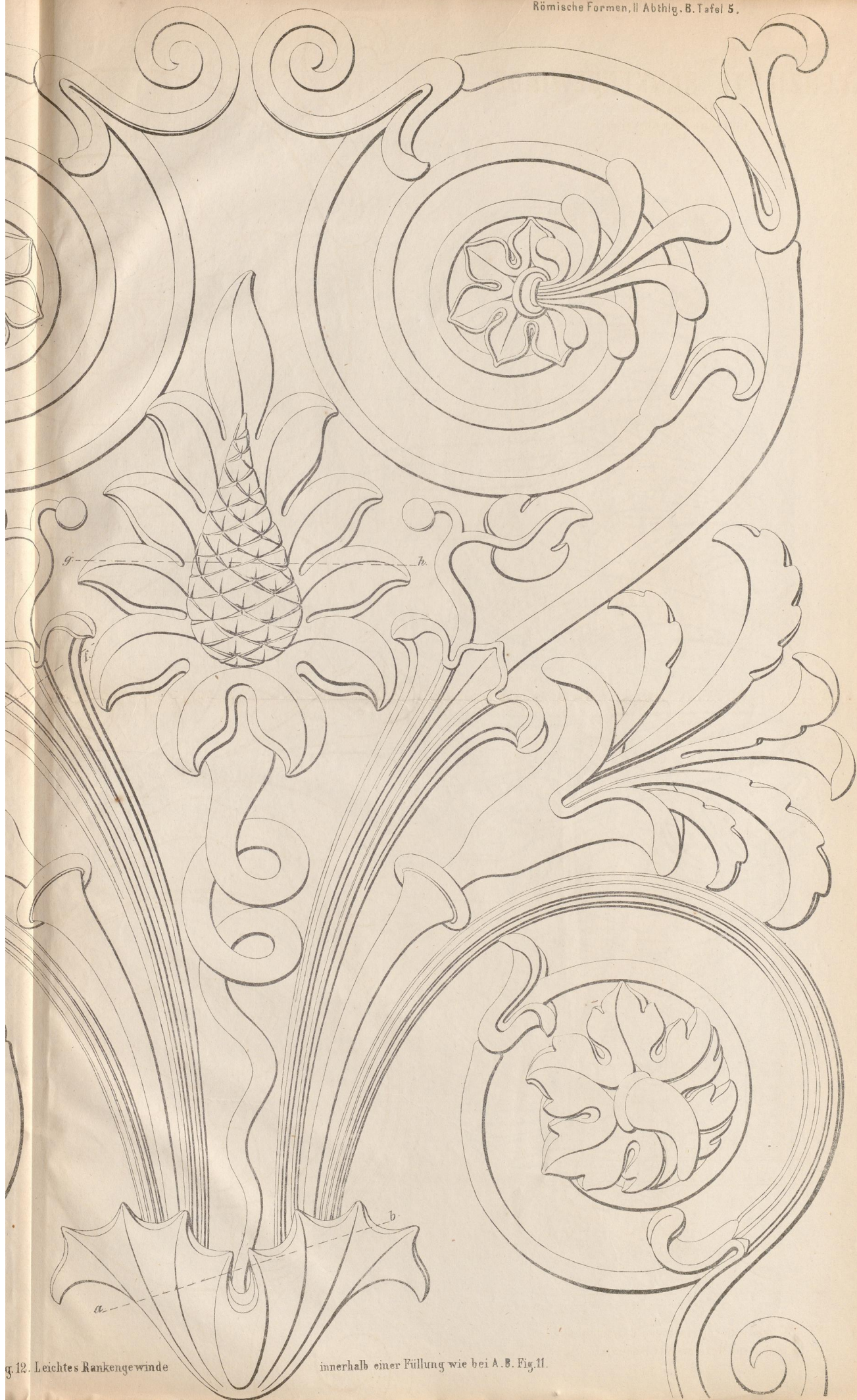
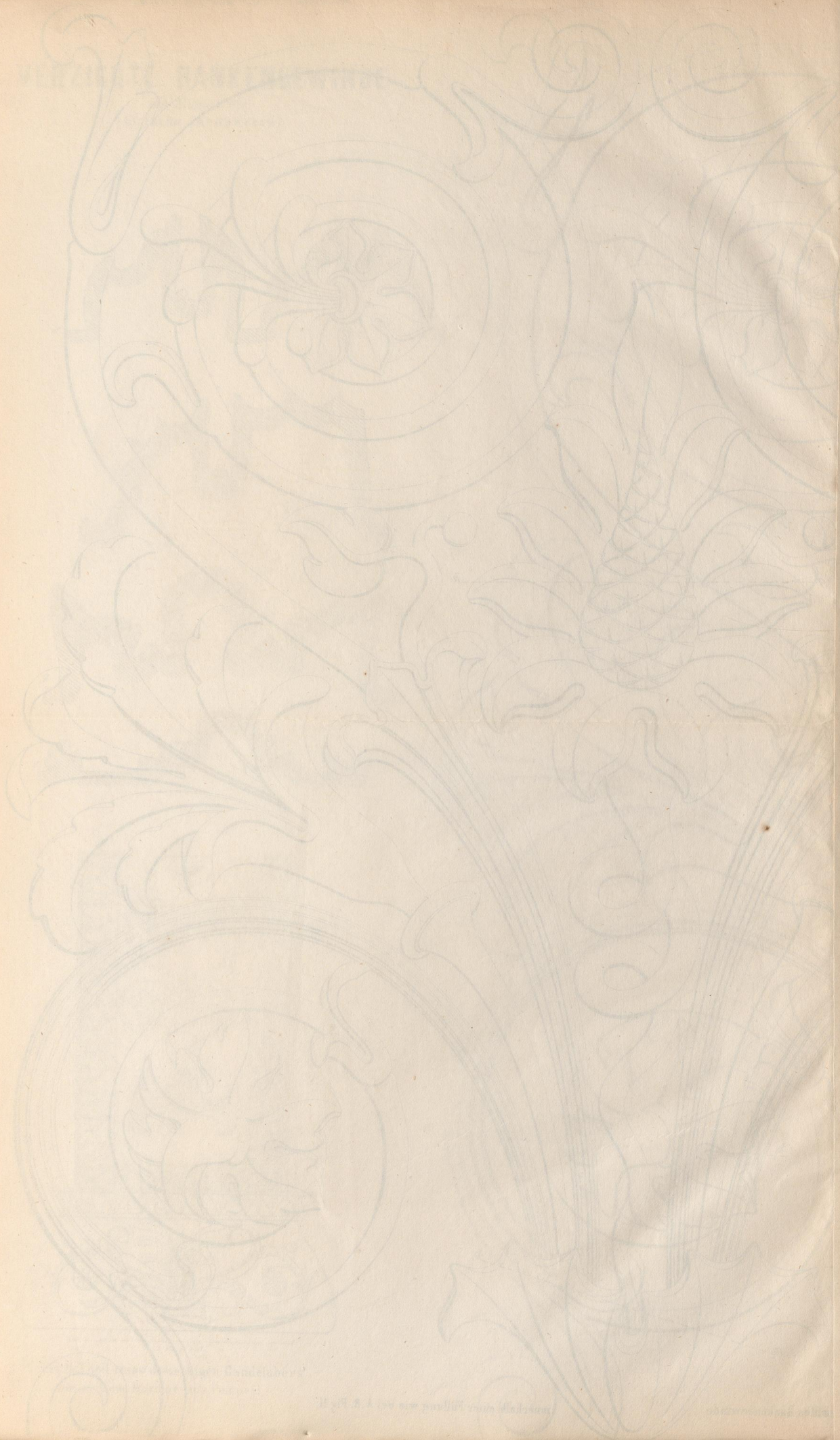


Fig. 12. Leichtes Rankengewinde

innerhalb einer Füllung wie bei A. B. Fig. 11.

VERMISSTEN BÄNNELEINER

1894



Verlag von J. B. Metzger & Sohn

Verlag von J. B. Metzger & Sohn

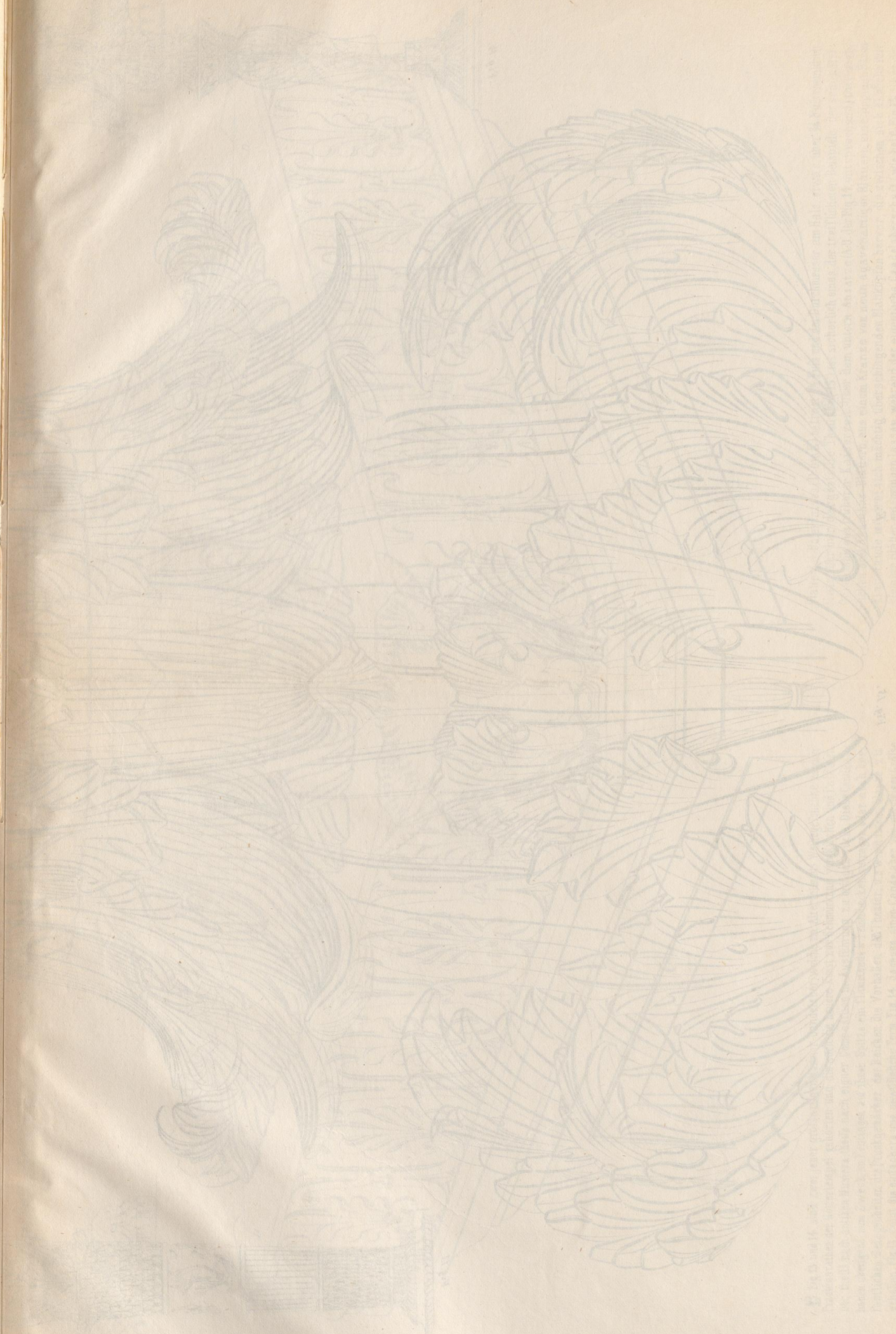
Verlag von J. B. Metzger & Sohn

Verlag von J. B. Metzger & Sohn

HERALDICA

HERALDICA

HERALDICA



CANUELLAE

in weißem Marmor ausgeführt.
(117 - 138 n. d. Chr.)

Ornamenten-Schule von Cl. Möllinger.

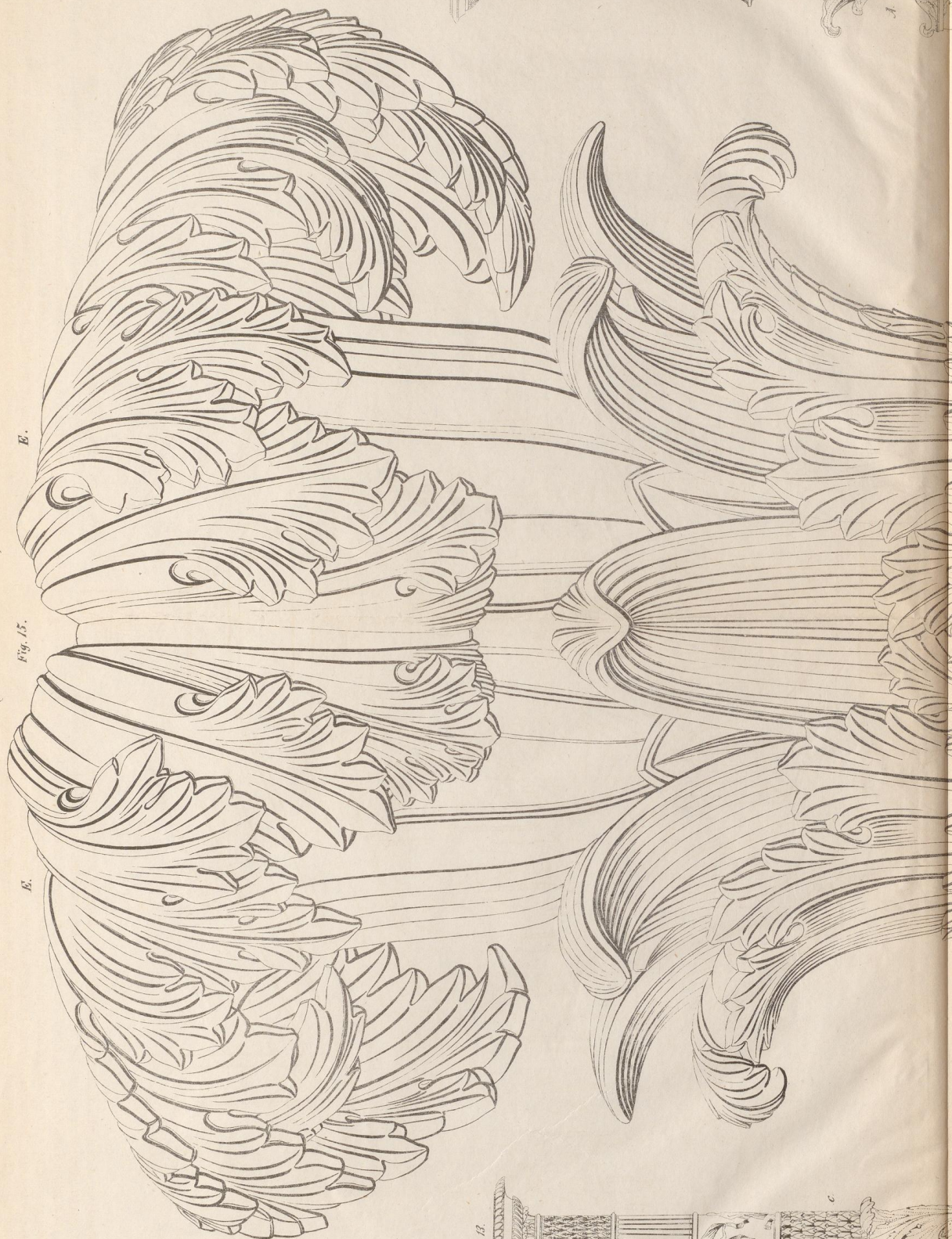


Fig. 14.

Fig. 13.

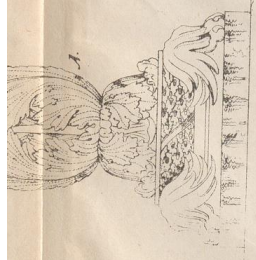


Fig. 13 und 14. sind zwei jener großartigen Marmor-Candelaber, welche im Alterthum als Weihgeschenke zu den Fruchtergatten der Göttertempel gehörten und die auch die neuere Kunst zur Schmückung von Kirchen und Palästen etc. theils nach antiken Mustern, theils nach eigener Composition in Ausführung zu bringen sucht. Diese Candelaber haben übrigens zum Zweck, an Festtagen, auf ihren Spitze ein flammendes Feuerbecken zu tragen oder auch bei Festlichen Gelegenheiten die Prunkträger der Fackeln, die Vorhallen der Theater, u. s. w. mit ihrem Glanze zu erhalten. Fig. 13 zeigt die einfache und gewöhnliche Form. Fig. 14. dagegen einen Candelaber von mächtiger Größe, der einen festen Standort bedingt. Derselbe ist in der Ausschnidung etwas an Fialen überladen, jedoch sehr zweckmäßig gearbeitet. Der Schaft erscheint über der Basis von drei an Untersatz angebrachten knieenden Atlanten getragen. Der Candelabertheil. Fig. 15 ist eine ähnliche Form wie Fig. 14. entnommen und zeigt den unteren Theil des Schaftes (der Fig. 16. und 17. bei A. entsprechend) mit einer korinthischen Bildung, die Höhe des Schaftes von 17. 17.

Platte des Untersatzes (D bis E) beträgt 14 Fuß und der Durchmesser am Hals etwas über 3/4 Fuß ründsch. Hals. Der hier dargestellte Theil (Fig. 15) ist sicherlich eines der trefflichsten Beispiele der schönsten Ornamentik aus früheren Kais. erzeit über dem unteren Ansatz (B der Fig. 14 entsprechend) mit zweien drei Akanthus-Blättern, aus einem Kranze von neun agavenartigen Blättern, eine üppige Barock-Kruste mit drei sich mächtig überschlagenden Blattkuppen hervor, die zwischen sich ähnliche zur kleineren Blätter entspringen lassen, während der eigentliche Candelabertheil (wie bei C. Fig. 13) über der Akanthuskrone sich erhebt. Zu bemerken ist noch, daß dieser marmorne Candelaber, den also Fig. 15 angehört, einst in der Villa des Flavian zu Florenz aufgefunden wurde und derselbe sich gegenwärtig im Museo pic. Clementino zu Rom befindet.

LANDLAGE

Die Landlage ist ein wichtiges Element der Landschaftsplanung. Sie bestimmt die Verteilung der Bebauung und die Nutzung der Flächen. In der Regel wird die Landlage in drei Zonen unterteilt: die städtische Zone, die Vorstadtzone und die ländliche Zone. Die städtische Zone ist die dicht bebauten Kern der Stadt, die Vorstadtzone ist die Zone der Suburbanisierung und die ländliche Zone ist die Zone der Agrarlandschaft.

Die Landlage ist ein wichtiges Element der Landschaftsplanung. Sie bestimmt die Verteilung der Bebauung und die Nutzung der Flächen. In der Regel wird die Landlage in drei Zonen unterteilt: die städtische Zone, die Vorstadtzone und die ländliche Zone. Die städtische Zone ist die dicht bebauten Kern der Stadt, die Vorstadtzone ist die Zone der Suburbanisierung und die ländliche Zone ist die Zone der Agrarlandschaft.

